

mit der Demokratischen Partei stimmte. In sozialpolitischen Fragen sind die Fronten in der neu gewählten Legislative also keineswegs verhärtet. (SCMP, 9.7.1998)

Diese Abstimmungen bildeten Testfälle für die Mehrheitsverhältnisse in der Legislative und für das Verhältnis zur SVR-Regierung: Die im *Basic Law* festgelegten Abstimmungsverfahren verhindern – ganz im Sinne Beijings –, daß regierungskritische Gruppierungen, die vornehmlich aus Wahlen in den geographischen Wahlkreisen hervorgegangen sind, mit ihren Anträgen und Resolutionen eine Mehrheit in der Legislative finden können. -hei-

Macau

27 Immer noch keine Einigung zwischen Beijing und Lissabon in den bestehenden wichtigen Fragen über die Übergabe von Macau

Vom 30. Juni bis 2. Juli hielt die Sino-Portugiesische Gemeinsame Liaisongruppe für die Rückgabe Macaus (am 20. Dezember 1999) an China ihre 30. Plenarsitzung in Macau ab. Im von beiden Seiten veröffentlichten Pressecommuniqué heißt es, daß die Atmosphäre der dreitägigen Sitzung „freundlich und kooperativ“ gewesen sei. Drei Resümees von Übereinkommen wurden unterzeichnet. Dabei handelt es sich um die Errichtung einer portugiesischen Schule in Macau, um die Form von Dokumenten für die Auslieferung von verurteilten Verbrechern und um eine Schiedsregelung für auswärtige Geschäfte.

Doch in den wichtigen und komplizierten Fragen über „Lokalisierung“ (d.h. Entkolonialisierung) der führenden Beamtschaft, „Lokalisierung“ und Übersetzung der Gesetze aus dem Portugiesischen ins Chinesische und Verwendung des Chinesischen als Amtssprache vor der Rückgabe der portugiesischen Enklave ist nur von einer Vereinbarung über die Fortsetzung der Verhandlungen die Rede. Darüber hinaus haben beide Seiten ebenfalls keinen Fortschritt hinsichtlich der Übergabe von Archiven und

der Lösung der Nationalitätsfrage erzielt. Wörtlich heißt es, daß man übereingekommen sei, die Konsultationen darüber zu verstärken.

Zur Diskussion haben beide Seiten noch einige neue Themen auf die Tagesordnung der Gemeinsamen Liaisongruppe gesetzt, wie z.B. die Zeremonie des Souveränitätswechsels, den künftigen Status der portugiesischen Sprache, Chinas Beteiligung an der Ausarbeitung des Budgets von Macau für die Jahre 1990-2000, die präzise Formulierung des Aufenthaltsrechts für die Einwohner Macaus nach der Wende, die Reform des Justizsystems sowie die Ausgabe von neuen Briefmarken (also Abschaffung der kolonialen Symbole Portugals) noch vor der Wende. Die portugiesische Seite besteht auf der Beibehaltung des Portugiesischen neben dem Chinesischen als Amtssprache in Macau nach 1999. Hingegen betrachten dies die Chinesen als ihre innere Angelegenheit und wollen außer den Regelungen in der Sino-Portugiesischen Gemeinsamen Erklärung von 1987 über die Zukunft Macaus und dem im vom chinesischen Nationalen Volkskongreß (Parlament) 1993 verabschiedeten Grundgesetz für Macau als Sonderverwaltungsregion Chinas nach dem Souveränitätswechsel keine neuen Verpflichtungen eingehen. In den beiden genannten Dokumenten heißt es lediglich, daß neben dem Chinesischen auch das Portugiesische in den Regierungs-, Gesetzgebungs- und Justizorganen offiziell benutzt werden dürfe bzw. könne.

Das am 5. Mai d.J. gegründete chinesische Vorbereitungskomitee für die Rücknahme von Macau mahnte im Pressecommuniqué anlässlich seiner 2. Plenarsitzung vom 10. bis 12. Juli in Beijing die Portugiesen, die folgenden Schritte zu beschleunigen: Einstellung Einheimischer im öffentlichen Dienst, gemeinsamen Entwurf des Haushalts von Macau für das Jahr 2000, Verbesserung der sozialen Sicherheit, Regelungen zur Verwendung von Briefmarken in der letzten Phase vor dem Souveränitätswechsel sowie Neufestlegung der gesetzlichen Feiertage zwischen dem 20. und 31. Dezember 1999 angesichts des heranrückenden Souveränitätswechsels.

Wenig Schwierigkeiten sehen beide Seiten in der Frage über die Fortsetzung von Anwendungen der betreffenden internationalen Konventionen auf

Macau. Die Gemeinsame Liaisongruppe wies in ihrem o.g. Pressecommuniqué darauf hin, daß die Fortdauer von 40 Verträgen nach dem Souveränitätswechsel bereits geklärt worden sei. Eingeschlossen seien dabei die Bereiche Grundrecht, Arbeit, internationale private Rechte, Luftfahrt, Kultur, Tourismus, Gesundheit, Schifffahrt, Zoll, Bankenwesen sowie Wissenschaft und Technologie. (XNA, 3. und 13.7.98; SWB, 7. und 10.7.98) -ni-

28 Konzertierte Aktion der Polizei von Guangdong, Hongkong und Macau gegen die Triaden

Nach Meldungen der chinesischsprachigen Tageszeitung Hongkongs *Ping Kuo Jih Pao (Pinguo Ribao)* vom 26. Juli (nach SWB, 31. Juli und 1. August) haben die Polizeikräfte der chinesischen Provinz Guangdong, der Sonderverwaltungsregion Hongkong und der portugiesischen Enklave Macau eine konzertierte Aktion, „S-Plan“ genannt, gegen die Triaden-Unterweltorganisationen Macaus unternommen. Wie in C.a. (1997/10, Ü 30, 1998/3, Ü 41 und 1998/5, Ü 29) berichtet, brachen unter verschiedenen Banden 1996 und 1997 blutige Kämpfe aus (bereits rund 20 Todesopfer), um Einfluß auf die lukrativen Spielkasinoschäfte zu gewinnen. Es wurden auch mehrere Sicherheitsbeamte erschossen, nachdem die Polizei zur Wiederherstellung der Ordnung intensiv eingegriffen hatte. Am 1. Mai explodierte der Wagen des Polizeichefs Antonio Marques Baptista durch eine Bombe. Kurz darauf wurde der Boss der Triade 14K, Wan Kuok-koi (43), mit dem berüchtigten Spitznamen „Bruchzahn-Pferd“ (*Benggyaju*) verhaftet. In der Nacht zum 8. Mai, nachdem Anklage gegen Wan vor Gericht erhoben worden war, ereigneten sich 24 Bombenexplosionsfälle. Am darauffolgenden Tag wurden zwei Brandbomben vor das Hauptquartier der Sonderpolizeitruppe geworfen. Am 11. und 14. Mai wurden noch weitere Explosionen gemeldet.

In den letzten zwei Monaten gab es den o.g. Meldungen der *Ping Kuo Jih Pao* vom 26. Juli zufolge außerdem zehn Entführungsfälle in Macau. Unter den Gekidnappten waren auch zwei Politiker (Namen nicht erwähnt) – beide sind Abgeordnete im Legis-

lativrat von Macau und gleichzeitig Mitglieder des chinesischen Nationalen Komitees der CPPCC (Chinese People's Political Consultative Conference) sowie Mitglieder des CPPCC-Komitees der Stadt Guangzhou. Einer ist Immobilien- und der andere Getreide- und Ölunternehmer. Beide wurden bei der letzten Zusammensetzung des Legislativrats von Macau im September 1996 mit einem hohen Stimmenanteil von sozialen Interessengruppen gewählt – von Stimmentkauf war die Rede. Der Immobilienunternehmer wurde innerhalb kürzester Zeit sogar zweimal entführt; für seine Freilassung hat seine Familie beim ersten Mal 2 Mio. HK\$ (7,7 HK\$ = 1 US\$) und beim zweiten Mal 3 Mio. HK\$ gezahlt. Die Entführung des Getreide- und Ölunternehmers, dessen Lösegeldhöhe unbekannt blieb, war besonders auffällig, weil er angeblich Kontakte zu den Triaden hatte.

Darüber hinaus wurden auch einige dem „Bruchzahn-Pferd“ Wan nahestehende Triadenführer entführt oder erpreßt. Zugleich haben viele reiche Geschäftsleute Drohanrufe und -briefe erhalten oder wurden entführt mit der Forderung, Geld für Wans Prozeßkosten zu spenden. Man glaubt aber, daß es sich dabei um Tricks von Wans Gegnern handele, um ihn dadurch noch mehr zu belasten und zugleich für sich selbst Geld zu erpressen. Nachdem „Bruchzahn-Pferd“ verhaftet worden war und auch sein größter Rivale, Shui Fang Lai, Macau verlassen hatte, geriet die Basis der Banden außer Kontrolle. Jede Gruppe macht ihre eigenen Operationen. Außerdem werden neue Kämpfe innerhalb und zwischen den einzelnen Banden um die Führungsrolle befürchtet. Ferner wurde wieder auf einen Sicherheitsmitarbeiter der Kasinomonopolgesellschaft (Sociedade de Turismo e Diversões de Macau, STD) mit dem Spitznamen „The Boxer“ (36) auf der Straße in der Nähe des Hauptquartiers der Sicherheitspolizei geschossen; er blieb aber unversehrt. (SCMP, internet edition, 13. und 27.7.98) Nach Worten von Oberstleutnant Manuel Galdes sind die Triaden in Macau mit Geschäften im Umfeld der Kasinos reich geworden; mit der Wirtschaftskrise aber ist der Umfang des Kuchens geschrumpft – nun kämpfen sie um die besten Stücke. Darüber hinaus würden die Mafiosi wegen der Rückgabe Macaus an die VR China im Dezem-

ber nervös. „Einige möchten sich vor der großen Wende besserstellen.“ (SZ, 8.4.98)

Die chinesische Regierung hat bislang die Portugiesen wiederholt gemahnt, für einen reibungslosen Machtwechsel in Macau die zunehmende Kriminalität zu bekämpfen. Aber die Polizei von Macau ist zu schwach für diese Aufgabe. Außerdem bemängelte die Macauer Regierung die ungenügenden Grenzkontrollen gegen die Gangster seitens der VR China und der SVR Hongkong. Infolge der Erpressungen und Entführungen der beijingfreundlichen Politiker Macaus und angesichts des sich nähernden Souveränitätswechsels ist Beijing nun entschlossen, mit Macaus Regierung die o.g. konzertierte Aktion gegen die Triaden zu unternehmen, heißt es. Die chinesischen Sicherheitstruppen an der Grenze zu Macau wurden verstärkt, und die SVR Hongkong soll auch nicht mehr als Zufluchtsort für die Gangster aus Macau dienen. -ni-

Taiwan

29 Änderung in der Taiwanpolitik Washingtons?

Während seines jüngsten Staatsbesuchs in der VR China erklärte US-Präsident Bill Clinton am 30. Juni in Shanghai zur Taiwanpolitik seiner Regierung öffentlich, Taiwans Unabhängigkeit oder ‚zwei Chinas oder ein China und ein Taiwan‘ nicht zu unterstützen. Weiter sagte er: „Wir glauben auch nicht, daß Taiwan Mitglied in irgendeiner Organisation sein sollte, für die eine Eigenstaatlichkeit verlangt wird.“ (DGB, 2.7.98; LHB, ZYRB und CP, 1.7.98)

Im Shanghaier Gemeinsamen Kommuniqué vom 27. Februar 1972, das beim Chinabesuch vom damaligen US-Präsidenten Richard Nixon unterzeichnet wurde und als der Grundstein der Annäherung zwischen Washington und Beijing gilt, hat die chinesische Seite das Taiwanproblem als die Schlüsselfrage für die Beziehungen zwischen der VR China und den USA dargestellt. „Die chinesische Regierung bekämpft entschieden jegliche Aktivitäten, die darauf zielen, ‚ein China, ein Taiwan‘, ‚ein China, zwei Regierun-

gen‘, ‚zwei China‘, ein ‚unabhängiges Taiwan‘ zu schaffen oder dafür eintreten, daß der Status von Taiwan noch zu bestimmen ist.“ Sie betrachtet Taiwan als eine Provinz Chinas. Die US-Seite äußerte ihre „Erkenntnis“ (acknowledgment), „daß alle Chinesen auf beiden Seiten der Taiwan-Straße den Standpunkt vertreten, daß es nur ein China gibt und Taiwan ein Teil Chinas ist.“

Ende 1978 und Anfang 1979 erkannte die US-Regierung unter Jimmy Carter Beijing als die einzige legitime Regierung Chinas an und brach gleichzeitig die diplomatischen Beziehungen zu Taiwan ab. Ende März desselben Jahres verabschiedete das US-Parlament allerdings ein Taiwan-Gesetz (Taiwan Relations Act), in dem zum Ausdruck gebracht wurde, daß sich die USA weiter um die Sicherheit Taiwans kümmern und Defensivwaffen an Taiwan liefern würden. Als Beijing im März 1996 zur Einschüchterung der Pro-Unabhängigkeitskräfte bei den ersten direkten Präsidentschaftswahlen in Taiwan größere Kriegsmanöver samt Raketenschießübungen bis in die Nähe der taiwanesischen Küsten unternahm, schickte Washington die 7. US-Flotte einschließlich zwei Flugzeugträgern und drei Atom-U-Booten in die Region.

Die Beziehungen zwischen Washington und Beijing, die durch die blutige Unterdrückung der chinesischen Demokratiebewegung im Juni 1989 stark belastet und während der o.g. Krise in der Taiwan-Straße 1996 zusätzlich angespannt waren, nahmen eine neuerliche Wende durch den Staatsbesuch des chinesischen Staatspräsidenten Jiang Zemin in den USA Ende Oktober und Anfang November des letzten Jahres. Beide Seiten haben eine „strategische Partnerschaft“ abgeschlossen. Ganz sicher war dabei die Taiwan-Frage eines der Kernthemen in den Gesprächen zwischen beiden Seiten. Danach haben mehrere Regierungspolitiker der USA einschließlich der Außenministerin Madeleine Albright öffentlich die „drei Neins“ der Taiwan-Politik betont. Die chinesische Regierung soll von der US-Regierung verlangt haben, die Drei-Nein-Taiwanpolitik bei Clintons Staatsbesuch in China auch offiziell schriftlich zu erklären. Doch im Hinblick auf Taiwans Reaktionen hat der US-Präsident dies weder im Gemeinsamen oder Pressecommuniqué noch in Beijing zum Ausdruck gebracht, son-